

1928 war S. Obmann des Ver. „Ernst Mach“, der bis zu seiner Auflösung 1934 die Gedanken des Wr. Kreises popularisierte. Von seinem ehemaligen Schüler Hans Nelböck, der sich persönlich und beruflich von S. verfolgt fühlte, wurde er in der Wr. Univ. ermordet. S. stand im Mittelpunkt des Wr. Kreises und somit mit Denkern wie Rudolph Carnap, O. Neurath (s. d.), Friedrich Waismann, Herbert Feigl und H. Hahn in enger Verbindung, denen er die Phil. Ludwig Wittgensteins vermittelte. Laut S. hat die Phil. nur noch Bestand in enger Verbindung mit den Einzelwiss.: In diesen sucht sie die Grundlage, auf der sie weiterbauen kann. Die Einzelwiss. bilden den Gegenstand der philosoph. Analyse, durch die sie zu den Prinzipien der Erkenntnis gelangt. S. wies mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der log. Analyse der Sprache hin. Er betonte erstmals den psycholog. und physiolog. Charakter bei der Fragestellung nach den Grundlagen der Erkenntnis. Wiss. Ethik bestand für S. in Beschreibung und systemat. Ordnung der sittlichen Normen, nicht in einer Normsetzung. Für absolute Werte sah er keine Kriterien, doch könne die Ethik die Normen aus allg. äußereth. Bedingungen erklären. So versuchte er eine Normen begründung auf hedonist. Grundlage.

W.: Raum und Zeit in der gegenwärtigen Physik, 1917; Allg. Erkenntnislehre, 1918, 2. Aufl. 1925; Fragen der Ethik (= Schriften zur wiss. Weltauffassung 4), 1930; Les énoncés scientifiques et la réalité du monde extérieur (= Actualités scientifiques et industrielles 152), 1934; Sur le fondement de la connaissance (= ebenda, 289), 1935; Ges. Aufsätze 1926–36, 1938; Aphorismen, hrsg. von B. Hardy Schlick, 1962; Philosophical Papers, 2 Bde., hrsg. von H. L. Mulder und B. F. van de Velde-Schlick (= Vienna circle collection 11), 1978–79; Die Probleme der Phil. in ihrem Zusammenhang. Vorlesung aus dem Wintersemester 1933/34, hrsg. von H. L. Mulder, A. J. Cox und R. Hegselmann (= suhrkamp taschenbuch wiss. 580), 1986; usw.

L.: H. Reichenbach, in: *Erkenntnis* (Leipzig) 6, 1936, S. 141f.; V. Kraft, in: *Philosophia. Philosophorum nostri temporis vox univ. 1*, 1936, S. 323ff. (mit Bild und Werksverzeichnis); H. Feigl, in: *Erkenntnis* (Leipzig) 7, 1937/38, S. 393ff.; N. Österr. Biogr. 19, S. 120ff.; A. J. Ayer, in: A. J. Ayer et al., *The Revolution of Philosophy*, 1936, S. 70f., 77, 79ff.; V. Kraft, *Der Wr. Kreis. Der Ursprung des Neopositivismus*, 2. Aufl. 1968, s. Reg.; W. M. Johnston, *The Austrian Mind*, 1972, s. Reg.; M. Siegert, in: *Attentate, die Österr. erschütterten*, hrsg. von L. Spira, 1981, S. 123ff.; S. und Neurath – ein Symposium, hrsg. von R. Haller (= *Grazer philosoph. Stud.* 16/17), 1982; *Rationality and Science. A Memorial Volume for M. S. ...*, hrsg. von E. T. Gadol, (1982); J. Valent, *Das Leib-Seele-Problem in der Erkenntnislehre M. S.s. phil. Diss. Graz*, 1986; H. A. Said, M. S., *der Wr. Kreis und ihr Verhältnis zur Naturwiss.*, 1987; Metzler *Philosophen Lex.*, 1989; *UA Berlin (Humboldt-Univ.) und Heidelberg, beide Deutschland, und UA Wien; Mitt. P. Kampits, Wien.* (H.-D. Schwabl)

Schlickinger Max, Heimatforscher. Geb. Braunau a. Inn (OÖ), 11. 10. 1860; gest. Mattighofen (OÖ), 17. 4. 1925. Sohn eines Brotverkäufers; wirkte nach Absolv. der Lehrerbildungsanstalt in Linz an verschiedenen oberöstr. Volksschulen, so aushilfsweise ab 1878 in Burgkirchen, 1881 in Schneeeggattern, 1881 als Lehrer, ab 1883 als Schulleiter (Oberlehrer) in Haigermoos, ab 1890 in Mattighofen, ab 1906 als Schulleiter, 1911 krankheitshalber i. R. Neben seiner beruflichen Tätigkeit stand er ab 1890 der Volksbücherei Mattighofen vor, fungierte ab 1892 als Obmann des Zweiglehrerver. Mattighofen und widmete sich intensiv der Heimatkde. 1898 konnte er die Ordnung des Archivs der Propstei Mattighofen fertigstellen, für das er auch ein Inventar erstellte, 1903 begann er mit jener des Herrschaftsarchivs. Er regte 1909 auch die Hrsg. der Braunauer Heimatkde. an, besorgte anfangs deren Schriftleitung, rief darin zum Sammeln von Sagen, Sprüchen und Liedern auf und veröff. dort wie auch in anderen Publ. heimatkundliche Abhh., in denen er sich u. a. mit Wernhers des Gartenaeere „Meier Helmbrecht“ beschäftigte, dessen Schauplätze er im oberen Innviertel zu lokalisieren suchte. Er machte sich auch um die Sicherstellung des künstler. Nachlasses des Malers Johann Bapt. Wengler verdient, der auf seine Initiative hin in das Oberöstr. Landesmus. kam. Mehrfach geehrt, wurde er u. a. 1906 Korrespondent der Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale, 1917 (?) Ehrenmitgl. des Heimatver. „Alt Braunau“. Mit H. v. Preen (s. d.) gehört S. zu den frühen Erforschern der Heimat- und Volkskde. sowie der Literaturgeschichte des Innviertels.

W.: Der Helmbrechtshof und seine Umgebung, in: 51. Jahresber. über das Mus. Francisco-Carolinum, 1893, auch selbständig; Der Besitz des Stiftes Mattighofen westlich vom Inn, in: Die ostbaier. Grenzmarken, 1922; zahlreiche Abhh. in Braunauer und Rieder Heimatkde. sowie in Zig. und Z., u. a. in Innviertler Heimatkal.; Geschichte des Kobernauberwaldes, 1908, Manuskript, Archiv der Forstverwaltung, Friedburg, OÖ; usw. Hrsg.: Braunauer Heimatkde. 1–6, 1909–12, 2. Aufl. 1929.

L.: *Neue Warte am Inn* vom 24. 4. 1925; *Rieder Volkszig.* 1970, n. 41; *Braunauer Rundschau* vom 20. 2. 1986; F. Sonntag, in: *Oberöstr. Heimatbll.* 39, 1985, S. 264ff.; Krackowizer; K. Pömer, *Kunst in OÖ 2*, (1984), S. 36; F. Sonntag, *Heimatbuch Marktgemeinde Mattighofen*, (1984), S. 282f.; *Mitt. Stadtgemeindeamt Braunau a. I.*, OÖ. (G. Wacha)

Schlier Johann Ev., Komponist und Kapellmeister. Geb. Salzburg (Sbg.), 22. 10. 1792; gest. ebenda, 27. 5. 1873.